

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Dass der VÖH ein Verband von Höhlenforscher:innen ist, zeigt diese Ausgabe der Vbnr sehr eindrucksvoll – 6 Seiten sind mit spannenden Forschungsberichten gefüllt, schließlich ist in Österreich auch der Herbst die beste Zeit, um höhlenforschen zu gehen.

Aber der VÖH lebt nicht nur von Forschung alleine – in jedem Verein / Verband läuft, oft von den meisten Mitgliedern unbemerkt, jede Menge „Vereinsmeierei“ im Hintergrund ab, und diese Prozesse und die Mitarbeit zahlreicher tatkräftiger Vereins-/Verbandsfunktionäre und Mitarbeiter sind es, die das Vereinswesen am Leben erhalten. Darum an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Vereinsobmänner/-frauen, Schriftführer:innen, Kassier:innen, ... die dieses Jahr wieder einen guten Teil ihrer Freizeit aufgewendet haben, um unsere Höhlenvereine am Leben zu halten!

Um ein bisschen einen Eindruck in die Prozesse im Hintergrund bzw. die Strukturen des VÖH zu gewähren, wollen wir ab dieser Ausgabe der Vbnr eine neue Rubrik einführen: „Der VÖH stellt sich vor“. Unter diesem Thema soll in jeder Ausgabe ein Verband oder Verein, in welchem der VÖH selber Mitglied ist, vorgestellt werden – vielen von euch ist vermutlich gar nicht bewusst, dass der VÖH nicht nur Dachverband zahlreicher Höhlenvereine, sondern selber wiederum Mitglied in einigen Verbänden ist. Den Anfang machen wir mit dem VWGÖ – dem Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (S. 86 dieser Ausgabe).

Ein weiteres wichtiges Anliegen unseres Verbandes ist der Höhlenschutz, darum gibt es in dieser Ausgabe ein kräftiges Lebenszeichen unserer bei der vergangenen Generalversammlung gegründeten Fachsektion für Karst- und Höhlenschutz, sowie den Aufruf, sich auch im kommenden Jahr an der Höhlenreinigungsaktion „Clean up the dark!“ zu beteiligen.

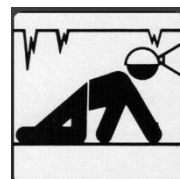
Doch zurück zur Forschung: Wenn jetzt in der Winterzeit eure Höhlenprojekte unter einer dicken Schneedecke begraben liegen und die Fledermäuse in ihren Winterquartieren nicht gestört werden sollen, wäre der richtige Zeitpunkt, digital höhlenforschen zu gehen. Darum an dieser Stelle ein Podcasttip:

Hazel Barton – The Caving Podcast: <https://open.spotify.com/episode/2BuF7pHo3X60h6eDF6XYuV>

Die Höhlenforscherin Hazel Barton spricht hier über ihre überaus spannenden Projekte. Viel Vergnügen beim Reinhören!

In diesem Sinne - Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Barbara Wielander



PERSONALIA

Gratuliere!

Beim ISCA und NCA-Kongress 2022 wurde am 30.9. in San Antonio (Texas, USA) **Friedrich Oedl** als Präsident der ISCA (International Showcaves Association) gewählt (für eine Funktionsperiode bis 2026) – wir danken Fritz dafür, dass er Österreich an so prominenter Stelle vertritt und das (international nicht selbstverständliche) „österreichische Modell“ der guten Zusammenarbeit der Schauhöhlen und der Höhlenforschung auch international propagiert.

Fritz, wir wünschen dir viel Freude bei deiner Tätigkeit!



ISCA-Vorstand 2022. Foto: ISCA

Taraneh Khaleghi (Verein für Höhlenkunde in Obersteier) wurde als neue Präsidentin der Fachkommission „Arts and Letters“ (Kunst und Literatur) in die UIS aufgenommen - in dieser Funktion folgt sie Ian Chandler (Spanien) nach. Auch dir, liebe Taraneh, viel Erfolg und Freude bei deiner neuen Tätigkeit!

The Undisclosed Visage - 2014 - 70 x 60 cm - Acryl auf Leinwand, © Taraneh Khaleghi, Titelbild des Buches „Ces héroïnes des cavernes“ von Bernhard Chirol



Zum Weiterlesen:

- 📖 PFARR, T. (2018): Höhlenforschung und Kunst: Portfolio Taraneh Khaleghi, in: DIE HÖHLE - Zeitschrift für Karst und Höhlenkunde - Heft 1-4 / 69. Jg., 118-120.
- 📖 https://austria-forum.org/af/Community/Zeitgen%C3%B6ssische_Bildende_Kunst/Khaleghi_Taraneh

EMMAHÜTTE

Die Emmahütte ruft!

(Red).

An dieser Stelle wieder einmal ein Aufruf, die hübsche, kleine Emmahütte auf der Schönbergalm am Dachstein (Obertraun, OÖ), ca. 5 Minuten Gehzeit von der Seilbahn-Mittelstation, romantisch-abgeschieden im Wald und dennoch im Herzen eines wunderschönen Höhlengebietes (Dachsteinhöhlen, Mörkhöhle,...) gelegen und daher perfekt für Forschungen und sonstige Höhlentouren oder einfach ein nettes Bergwochenende geeignet, zu besuchen!



Die Emmahütte wurde um 1910 als Jägerhütte des k.k. Forstärars (Österr. Bundesforste) errichtet. Sie wird seit 1966 vom VÖH gepachtet und steht allen Mitgliedern und Interessenten zur Verfügung. Die Hütte bietet Platz für rund 10 bis 15 Personen (Unter- und Oberstock). Sie ist komplett ausgestattet (Ofen/Herd, Geschirr, Decken - Überzüge mitnehmen!, Eiskasten, ...) und verfügt über Strom, kaltes Wasser sowie ein WC.

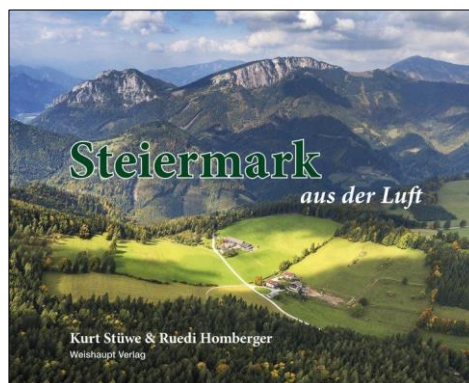
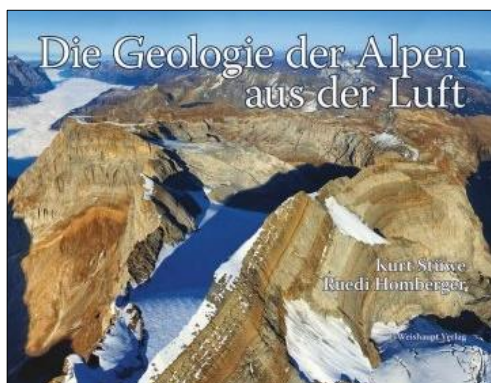
Achtung – geänderte Nächtigungskosten! Zusätzlich zum unveränderten Nächtigungspreis pro Person und Nacht (Mitglieder: 6,00 €, Nichtmitglieder: 12,00 €, Kinder: 4.00 €) wird pro Gruppe eine Pauschale von je 10 € (Sommer) und 20 € (Winter) eingehoben.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und erfolgt bei Harald Auer: auer.harald@twin.at

DER VÖH DANKT

Spelix - Teilgruppen-Ansichten

(Red.)



Der VÖH bedankt sich bei Univ. Prof. Dr. Kurt Stüwe für die unentgeltliche Bereitstellung einer Serie prachtvoller Flugaufnahmen für die Teilgruppen-Ansichten in unserem Höhlen-GIS SPELIX – und bei Lukas Plan für die Vermittlung. Die Aufnahmen stammen von Kurt Stüwe und von Ruedi Homberger. Kurt Stüwe ist wahrscheinlich bei vielen Leser:innen bekannt für